

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport der
Gemeinde Aumühle am Montag, dem 10.05.2010 - Nr.3/2010 - 20.00 Uhr in
Aumühle (Rathaus, Bismarckallee 21), tö

Anwesend: **Vorsitzende Dr. med. Andrea Nigbur**
stellv. Vorsitzender Kaspar von Wedel
Mitglied Frank Erkelenz
Mitglied Gabriele Garmsen
Mitglied Bernd-Ulrich Leddin
Mitglied Dr. Angelika Müller
Mitglied Ottmar Schümann

Es fehlen: ---

Außerdem: Bürgermeister Dieter Giese
Protokollführerin Frau Gohle

Zu TOP 1. Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende, Frau Dr. Nigbur, eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport um 20.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Sie stellt fest, dass

- a) die Mitglieder durch schriftliche Einladung vom 26.04.2010 form- und fristgerecht eingeladen worden sind,
- b) Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung öffentlich durch Aushang bekannt gemacht worden sind,
- c) der Ausschuss beschlussfähig ist, da mehr als die Hälfte der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder anwesend ist.

Tagesordnung

Öffentlich:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung für den öffentlichen Teil
3. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 08.03.2010
4. Ergebnis Kunstrasenplatz
5. Schaffung einer Mensa mit Essenausgabe - Block C - Kellerbereich
 - Vorstellung des Konzeptes durch den Architekten -
 - Bewilligung der finanziellen Mittel -

6. Anfragen und Mitteilungen
10. Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung

Zu TOP 2. Genehmigung der Tagesordnung für den öffentlichen Teil

Es bestehen keine Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Tagesordnung; sie ist damit genehmigt.

Beratungsergebnis:

Anwesend	Dafür	Dagegen	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
7	7	0	0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Zu TOP 3. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 08.03.2010

Es bestehen keine Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Niederschrift; sie ist damit genehmigt.

Zu TOP 4. Ergebnis Kunstrasenplatz

Herr Schümann nimmt an den Beratungen wegen Befangenheit nicht teil.

Sachverhalt:

Im vergangenen Jahr wurde festgestellt, dass der Kunstrasenplatz verhältnismäßig viele Fasern verliert. Eine Materialprüfung hat ergeben, dass für den vorzeitigen Verschleiß eine Schädigung der UV-Stabilisatoren zumindest mitverantwortlich ist.

Die Angelegenheit wurde zur weiteren Prüfung einem Rechtsanwalt übergeben. Zu der angestrebten außergerichtliche Einigung, dass bei einem Austausch des Kunstrasens eine Kostbeteiligung aller Beteiligten (Baufirma, Architekt, Lieferfirma) erfolgen sollte, ist es nicht gekommen.

Beigefügt ist das abschließende Schreiben des Rechtsanwaltes Grimm vom 01. April 2010.

Grundsätzlich wird davon angeraten, den Klageweg zu bestreiten.

Der TuS Aumühle-Wohltorf von 1910 e. V. wurde bereits darüber unterrichtet, dass ein Austausch des Rasens nicht erfolgen wird. Beratungen über den Kunstrasen sollen erst für das nächste Jahr wieder aufgenommen werden.

Herr Giese trägt den Sachverhalt noch einmal vor. Sollte es – wie zu erwarten ist – zu keinem befriedigenden Ergebnis kommen, verzichtet die Gemeinde auf die Beauftragung eines Rechtsanwaltes, da sonst nur zusätzliche Kosten für die Gemeinde entstehen würden. Die Ausschussmitglieder sind der Auffassung, dass er Kunstrasen vorerst so bestehen bleibt.

Finanzielle Auswirkungen: Nein

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport beschließt, dass zum Kunstrasenplatz der Klageweg nicht bestritten werden soll und auf eine weitere anwaltliche Vertretung verzichtet wird.

Weitere Beratungen sollen erst im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplanes 2011 erfolgen.

Beratungsergebnis:

anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
6	6	0	0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aufgrund des § 22 GO war Herr Ottmar Schümann als Ausschussmitglied von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; er war weder bei der Beratung noch Abstimmung anwesend.

**Zu TOP 5. Schaffung einer Mensa mit Essenausgabe - Block C - Kellerbereich
- Vorstellung des Konzeptes durch den Architekten -
- Bewilligung der finanziellen Mittel -**

Die Vorstellung des Konzeptes durch den Architekten Herrn Quast findet nicht statt, da dieser erkrankt ist.

Sachverhalt:

In der Sitzung der GV am 30.03.2010 wurde beschlossen, dem Verein Feste Grundschulzeiten im Block - C -, Erdgeschoss, für die Betreuung der Kinder in den Nachmittagsstunden 3 Klassenräume zur Verfügung zu stellen. Zurzeit betreut der Verein ca. 60 Kinder, Tendenz steigend.

Ebenfalls in der Sitzung der GV am 30.03.2010 wurde der Grundsatzbeschluss gefasst, dass für die Versorgung der Kinder mit einer warmen Mahlzeit im Kellerbereich von Block- C - eine Mensa mit Essenausgabe eingerichtet werden soll.

Aus diesem Grunde fanden zahlreiche Gespräche statt, wie der heutige Schulküchenbereich im Keller mit dem nicht mehr benötigten Klassenraum und den Nebenräumen genutzt und umgebaut werden kann.

Ziel der Überlegung war, in diesem Bereich eine Mensa mit Essenausgabe zu schaffen, um möglichst viele Kinder gleichzeitig zu verpflegen. Basierend auf der Erfahrung anderer Schulstandorte erscheint es deshalb ratsam, die Mensa nicht zu klein zu gestalten, da spätere Erweiterungsmaßnahmen bei eventuell steigendem Bedarf zusätzliche finanzielle Aufwendungen zur Folge hätten.

Die Mensa könnte zudem in Zukunft auch als Besprechungsraum, zum Beispiel für Elternabende genutzt werden.

Das zuletzt vom beauftragten Architekten vorgelegte Konzept wurde sowohl mit Herrn Platte von der Grundschule wie auch mit Vertretern des Vereins Feste Grundschulzeiten durchgesprochen und abgestimmt. Es zeichnete sich ab, dass eine kostengünstigere Lösung nicht durchführbar ist.

Die ermittelten Gesamtkosten (Umbau mit allen Gewerken, Statikerkosten soweit erforderlich, Inventar, Honorarkosten nach HOAI und MwSt. 19%) belaufen sich auf ca. 155.000,00 Euro. Diese Kosten reduzieren sich um den bewilligten Zuschuss für den Umbau der Schule im Innenbereich, in Höhe von ca. 52.000,00 Euro (siehe beiliegenden Bewilligungsbescheid vom 27.01.2010).

Zur Höhe der Einsparung beim Innenausbau können zurzeit keine Angaben gemacht werden, da noch nicht alle Arbeiten abgeschlossen sind und somit die Schlussrechnungen noch nicht vorliegen.

Die Umsetzung des Brennofens sollte aus mehreren Gründen weiteren verfolgt werden:

1. Nach Rücksprache mit der Dozentin für Töpferarbeiten besteht nach wie vor der Bedarf bei der VHS, Kurse anzubieten.
2. Die Dozentin würde auch über das Jahr 2010 hinaus Kurse betreuen. Eine Nachfolgerin scheint auch schon gefunden zu sein.
3. Die Unterrichtung im Töpfern könnte auch bei den Grundschulern im Lehrprogramm aufgenommen werden.
4. Der jetzige Raum, in dem der Brennofen steht, kann nach erfolgtem Umbau nicht mehr benutzt werden, da der Küchenbereich aus hygienischen Gründen dann nur noch von berechtigten Personen benutzt werden darf.
5. Eine Lösung für die Umsetzung ist angedacht und im Lageplan dargestellt.

Um auch den älteren Grundschulern die Möglichkeit zu geben, im Kochen und Backen unterrichtet zu werden, bietet sich der Anbau an. Die erforderliche Ausstattung kann aus dem jetzigen alten Küchenbereich entnommen und umgesetzt werden. Der finanzielle Aufwand wäre gering. Die Schule, vertreten durch Herrn Platte, hat bereits ihr Einverständnis mitgeteilt.

Das Gesamtkonzept wird durch den Architekten, Herrn Quast, in der Sitzung des Ausschusses vorgestellt. Planentwurf und neueste Kostenschätzung sind als Anlage beigefügt.

Herr Czarnitzki vom Verein Feste Grundschulzeiten trägt den Sachverhalt aus seiner Sicht vor. Die Mitarbeiter würden sich in die Beratungen nicht richtig mit einbezogen fühlen. Das Konzept, wie es jetzt geplant sei, entspreche nicht den Vorstellungen der Mitarbeiter.

Der Verein Feste Grundschulzeiten habe eine Liste erstellt, was er sich vorstelle. Z.B. habe sich der Verein sich kindergerechte Bänke gewünscht.

Von Herrn Quast würden aber Stühle für Erwachsene eingeplant. Es gebe noch zahlreiche weitere Dinge, die nicht berücksichtigt worden seien.

Der Ausschuss betont, dass Herr Quast sich an gesetzliche Vorschriften halten und sie bei seinen Planungen berücksichtigen muss.

Herr von Wedel ist der Auffassung, dass der Entwurf zurück an Herrn Quast gegeben werden soll und dieser mit den Vorstellungen des Vereins Feste Grundschulzeiten durchgesprochen werden sollte.

Es entsteht eine Diskussion zu diesem Thema.

Eine Fertigstellung der Küche wird voraussichtlich erst im Herbst sein.

Herr Giese merkt an, dass der Ausschuss durchaus gewillt sei, den Verein mit einzubeziehen, es allerdings nicht immer ganz einfach sei, alle Leute an einen Tisch zu bekommen.

Herr Dr. Baumann merkt an, dass absolut klar sein muss, wie die Küche genutzt werden soll. Also Essen angeliefert wird, aufgewärmt wird, nur für die Grundschüler zur Verfügung steht oder auch von der Volkshochschule genutzt werden kann usw.

Wenn das alles so klar ist, kann dieses Herrn Quast vorgelegt werden und er kann die Ideen des Vereins bei den Planungen berücksichtigen.

Herr Czarnitzki trägt einige von seinen Vorstellungen vor.

Diese sollen mit Herrn Quast und Frau Thun durchgesprochen werden, inwieweit diese realisierbar sind.

Vorgehensweise: Herr Giese bittet Herrn Quast, sich mit dem Verein in Verbindung zu setzen und ein neues Konzept zu erstellen, wo die Wünsche des Vereins berücksichtigt werden.

Es wird kein Beschluss gefasst.

Bemerkung:

Zum Sicherstellen der Finanzierung dieser Maßnahme ist das Aufstellen eines Nachtragshaushaltsplanes erforderlich.

Zu TOP 6. Anfragen und Mitteilungen

Frau Dr. Nigbur wurde von einer Dame angesprochen, ob man am Bahnhof Kameras über den Fahrradständern montieren könnte, da ihren Kindern zum wiederholten Male die Fahrräder entwendet worden sind.

Herr Giese will sich erkundigen.

Konzept Brennofen: Die Dozenten der Volkshochschule sind daran interessiert. Die Grundschule ist ebenfalls daran interessiert, zum Beispiel zum Töpfern. Wenn die Umsetzung sorgfältig geschieht, dann müsste es machbar sein führt Herr Giese aus.

Aufnahme in den örtlichen KITAS: Die Kinder der Eltern mit 1. Wohnsitz in Aumühle haben, sobald die Plätze knapp sind, Anspruch auf einen KITA-Platz vor den Kindern der Eltern mit 2. Wohnsitz in Aumühle.

Hier klärt Herr Giese, wie es geregelt ist, wie es bei Kindern läuft deren Eltern in Aumühle mit Zweitwohnsitz gemeldet sind.

Ende der öffentlichen Sitzung um 21.46 Uhr.

Dr. A. Nigbur
Vorsitzende

I. Gohle
Protokollführerin

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport der
Gemeinde Aumühle am Montag, dem 10.05.2010 - Nr.3/2010 - 20.00 Uhr in
Aumühle (Rathaus, Bismarckallee 21), tö

Anwesend: **Vorsitzende Dr. med. Andrea Nigbur**
stellv. Vorsitzender Kaspar von Wedel
Mitglied Frank Erkelenz
Mitglied Gabriele Garmsen
Mitglied Bernd-Ulrich Leddin
Mitglied Dr. Angelika Müller
Mitglied Ottmar Schümann

Es fehlen: ---

Außerdem: Bürgermeister Dieter Giese
Protokollführerin Frau Gohle

Zu TOP 10. Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung

Es erfolgt keine Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung, da keine
Öffentlichkeit anwesend ist.

Die Vorsitzende, Frau Dr. med. Andrea Nigbur, beendet um 21:47 Uhr die öffentliche
Sitzung.

Dr. A. Nigbur
Vorsitzende

Gohle
Protokollführerin